

„Entlang der Unstrutbahn.“  
(Fortsetzung.)

Das interessanteste im Schloß ist eine Doppel-Kapelle. Der unere Theil ist sehr alt, der obere zur Zeit der Kreuzzüge im orientalischen Styl erbaut und 1853 erneut. Das Schloß enthält noch jetzt die Wohnung des Oberförstlers, die Oeconomie-Gebäude und die Wohnung des Kapellans. Das Rentamt, welches hier war, ist nach Querfurt verlegt. Vom östlichen Thor führt eine schöne Lindenallee nach dem nahen Walde, in welchem noch Trümmer zu finden sein sollen von einem alten Schloßlichen Friedhofthal. Unseren des Schloßes heißt ein Stück Feld der Gabelader; zur Erinnerung an die Sage von den treulosen Mittern, welche Ludwig der Erlaube in den Pfug spannen und jedem eine Furche ziehen ließ.

Schloß und Stadt Freiburg wurden um das Jahr 1065 von Ludwig dem Springer, Landgrafen von Thüringen erbaut. Thüring's Besitzungen bestanden nicht nur in der Wartburg und Umgebung, sie erstreckte sich auch auf diese Gegend. Sie war damals mit dichtem Wald bedeckt, in welchem wilde Thiere haupen. Zu ihrem Schutze baute Ludwig die Neuenburg und wurde dadurch nicht allein der Gründer der weitbekannteren Wartburg, sondern auch der Erbauer der Neuenburg und der Wöhlitzthaler dieser Gegend, dem sie ihre erste Cultur verdankt.

Schloß Neuenburg bekam den Rang eines landgräflichen Residenzschloßes und blieb bei dem Geschlechte der Landgrafen von Thüringen, bis es mit Heinrich Raspe 1247 ausstarb. Nach einer Zeit der Verbüdung, der Verwüstung und des Kampfes um ihren Besitz fiel die Neuenburg an das Herzogthum Sachsen und Weißen unter der Regierung Heinrichs des Erlauchten. Heinrich's Sohn, Albrecht der Unartige, verpfändete es an den Bischof von Merseburg. In der Zeit des Faustrechts, im 14. Jahrhundert, war die Neuenburg ein Raubnest geworden, wo Räuber und Wegelagerer haunten. Auf Befehl des Kaisers machte Albrecht's Sohn, Friedrich II. mit der geistlichen Macht, diesem Unfug ein Ende. Er eroberte die Burg, ließ Köpfe hängen, kädern. Sie blieb von nun an ein unbeschränkter Besitz und der Bischof von Merseburg mußte seine Ansprüche aufgeben. Friedrich's Nachfolger besaßen sie oft; so Wilhelm III. 1447, um dem Fürstengerichte in Naumburg näher zu sein. Wilhelm III. folgten seine Söhne Ernst und Albrecht, bekannt wegen des Prinzenraubes zu Altenburg. Albrecht bekam die Neuenburg und vererbte sie auf seine Nachkommen, die sich ebenfalls hienieden hier aufhielten, so Georg der Bärtige 1525, um dem blutigen Schauplatze des Bauernkrieges, welcher in der benachbarten goldenen Aue wüthete, näher zu sein.

Georg der Bärtige war der entscheidende Feind der Reformation, welche in seinem Lande nicht eingeführt werden durfte. Nach seinem Tode 1539 verdrängte das neue Evangelium den Katholicismus gänzlich aus dieser Gegend und sein Neffe, Moriz von Sachsen, stiftete in den aufgehobenen Klöstern und Bisthümern die ersten Fürstenschulen, so Floria 1543. Unter einem seiner Nachfolger, Johann Georg I., begann und endete der 30jährige Krieg, wo Freiburg von keiner Kriegsnöth verschont blieb. Durchmärsche aller Parteien, Einquartierung, Plünderung verletzten die Bewohner in das tiefste Elend.

Nach Johann Georg's Tode kam für die Neuenburg eine Glanzperiode unter der Regierung der 90 Jahre dauernden Dynastie der Herzöge von Sachsen-Weissenfels-Querfurt von 1656—1746.

Diese Fürsten liebten die Neuenburg wegen ihrer schönen Lage und der sie umgebenden reichen Wälder, benutzten sie als Lust- und Jagdschloß und residirten dort abwechselnd mit Weissenfels. Der erste derselben, Augustus, ließ 1666 den Brunnen graben. Sein Sohn und Nachfolger Johann Adolph verschönte die Burg auf alle Weise. Ihn überlebten 3 Söhne, welche ihm nach einander in der Regierung folgten und kinderlos starben.

Johann Georg II., der älteste derselben, war ein großer Jagdliebhaber, wählte das Schloß zu seiner Sommerresidenz und veranstaltete großartige Lustjagen dabelbst. Auch ließ er die Kapelle ausbauen und beschenkte sie mit einer Orgel.

Ihm folgte sein Bruder Christian, ein leutsüchtiger und glanzliebender Herr. Er ließ die Burg fürstlich herrichten, nur die von seinem Bruder geerbte große Schuttenstatte setzte ihm Schranken. Er ließ seine Reiterkavale, stark vergotet, im Schloßhof aufstellen. Es ist dieselbe, welche noch jetzt nach seinem Tode für 2 1/2 Gulden angekauft, den Markt von Freiburg ziert.

Ihm folgte 1736 als letzter Herzog von Sachsen-Weissenfels-Querfurt sein Bruder Johann Adolph. Er war ein tapferer Krieger, regierte 10 Jahre musterhaft und starb in Leipzig 1756.

Seine Lande fielen nun an das Kurhaus Sachsen unter Friedrich August II.; jetzt kam der siebenjährige Krieg, unter welchem Freiburg abermals viel zu leiden hatte.

Unter Friedrich August III., des Vorigen Nachfolger, wurde wenig für das Schloß gethan, welches seinem Verfall entgegenzugehen schien.

Freiburg sollte von seinem K. Reichthum, der die Welt durchdrangte, verschont bleiben. Vom Beginn der französischen Revolution an bis zum Ende der Befreiungskriege hat es unaufhörlich durch Plünderung, Brandschatzung und

Durchmärsche zu leiden gehabt. Nach der Schlacht bei Leipzig hielt sich Napoleon dort auf, um den Rückzug von 200,000 Franzosen zu leiten. Die Stadt war ausgeplündert, und die Menschen entflohen, um nur das nackte Leben zu retten.

Endlich nach dem Friedensfest 1817 kehrte die Ruhe wieder ein, die bis heute nicht geküßt worden ist. Freiburg hat ungefähr 3000 Einwohner, eine Champagner-, eine Semmelbrot-, und reiche Mühlen. Man empfindet, daß es nicht mehr von dem Wirbel der Zeit erfaßt wurde. Neue Häuser werden wenig gebaut und die alten stehen in den Straßen da, so schmucklos und laß, daß man sich um 50 Jahre zurückversetzt glaubt.

Von Freiburg weiter wandernd, dem Städtchen Laucha zu, kam ich vorüber an dem Schloße Balzhadt, welches erlösch der Familie v. Sperling zugehört.

Laucha ist ein freundliches Städtchen mit 2100 Einwohnern, die sich meist vom Ackerbau nähren. Alte Thore, Mauern und Zwinger erinnern auch hier an die einstige Festung, das stattliche Rathhaus und die Kirche erscheinen ungewöhnlich groß für die jetzigen Verhältnisse des Ortes, der hauptsächlich nur aus einer Straße besteht. Die Unstrut, vom Weisig kommend, zieht sich an der Seite der Stadt, unter mit Wein bedeckten Hügeln hin; eine bedeutende Zuckerfabrik ist hier angelegt.

Die Eisenbahn, die jetzt dem Laufe des Flusses folgend, verläßt ihn nun und führt über Laucha, wo ein zweiter Anhaltspunkt eingerichtet wird, nach Kirchschleibungen zu, dann geht sie weiter bis nach Karzdorf, wo sie die Unstrut wieder erreicht und wo abermals ein kleiner Bahnhof eingerichtet wird.

Laucha, alt: Lechow, entstand durch den Unterzug von Burgschleibungen. Dieser St. der alten thüringischen Könige soll einst von einer großen Stadt umgeben gewesen sein. Nach ihrer Zerstörung siedelten sich die vertriebenen Bewohner hier an und so entstand das Städtchen Laucha. Im Jahre 1390 erhielt Laucha von dem Kaiser Wenzel das Stadtrecht.

Unter der Herrschaft der Grafen von Orlamünde hob sich der Ort noch mehr. Die katholische Kapelle, aus welcher wahrscheinlich die jetzige Kirche entstanden ist, von den Bischöfen mit reichlichem Aufschuß versehen, wurde ein beliebter und stark besuchter Wallfahrtsort und dadurch eine Quelle von Belegung, Lebenslust und Wohlhabenheit für das Städtchen, welches diesen Eindruck sich noch bis jetzt bewahrt hat.

Auf neuer, zum großen Theil vollendeter Chaussees an der Zuckerfabrik vorüber wanderte ich nun den kurzen reizenden Weg bis nach Burgschleibungen. Zuerst zieht sich Thurm und Kirche von Burgschleibungen, aus Häusern und Bäumen herortretend, ein liebliches Bild. Dann erblickt man das Schloß von Burgschleibungen, nicht umkränzt von alten Linden. Ich kannte Burgschleibungen noch nicht und war übercocht durch die Eigentümlichkeit, die Ruhe, die Großartigkeit seiner Lage.

In einem nicht zu weiten Thal, rings umschlossen von bewaldeten Anhöhen, deren Grün in der sätigen Hülle des Julimonds prangte, erhebt sich ein alleinstehender Regels, auf welchem das Schloß in elegantlich fremdartigem Styl erbaut ist. Ein reizender Park auf der Terrasse des Schloßberges umgibt es. Alte Linden, Statuen, elegante Parkplätze, künstlich arrangirte Blumenbeete wechseln mit Bosquets, aus denen sich eine Fülle von Rosen hervorbrängen, wie man sie so leicht nicht wieder sieht, denn Burgschleibungen ist berümt wegen der Menge seiner Rosenarten.

Zu Füßen des Schloßberges schlängelt sich die Unstrut durch saftig grüne Wiesen, eine Mühle treibend; eine Brücke führt über das Flüsschen. Schneiß der Bild darüber hin, so ruht er überall auf den mit Wald bedeckten Hügeln, die das Thal begrenzen; das Ganze ist so ruhevoll, so einlam, so von der Welt abgegeschlossen, so in sich befristigt — welcher Contrast gegen die Unruhe und das sicherhafte Treiben an den Vergnügungsorten oder auf den Bahnhöfen, welches sich jetzt jeden Sonntag, jeden Feiertag darbietet. Welcher Zauber lag in dieser Ruhe! der moderne Reisende hat sie fast vergessen!

Ich wünschte sehr, das Innere des Schloßes zu sehen. Leider gelang es mir nicht, da die Herrschaft gerade anwesend war. Die Frau Gräfin Schulenburg, Oberhofmeisterin der deutschen Kaiserin, rüftete sich, diese nach Wien zum Besuch der Weltausstellung zu begleiten.

Ich sah nur das Grabdenkmal eines Ahnen der jetzigen Familie des Grafen Mathias v. d. Schulenburg. Er war Generalfeldmarschall der Republik Venedig und erwarb sich durch die Vertreibung der belagerten Festung Corfu 1715 große Verdienste, zu deren Ankenen die Republik Venedig seine Statue auf dem Markte zu Corfu aufstellen ließ. Auch soll er bei der Zerstückung des Partibenons in Athen gegenwärtig gewesen sein.

Burgschleibungen ist uralter geschichtlicher Boden; es war einst der Sitz der Könige von Thüringen und die Stätte damaliger Cultur. Eine ausgedehnte Stadt, welche außer Burgschleibungen noch die Dörfer Kirchschleibungen, Trübzdorf, Karzdorf u. a. in sich begriff und sich bis Laucha hinzog, umgab die Burg.

Der letzte dieser thüringischen Könige war Hermanns fried. Aufgehört durch seine Gemahlin Amalberga, entzweite er sich mit seinen Brüdern Walderich und Berthar,

Dies wurde Veranlassung zu langwierigen Kämpfen und blutigen Schlachten, worin Hermannsried unterging und mit ihm das alte thüringische Reich 527. Noch jetzt sieht man zwischen den Dörfern Saubach und Altenroda einen Stein, welcher Hermannsried's Grabstein heißt.

Burgschleibungen wurde Eigentum der Sachsen. Seine fernere Geschichte ist sagenhaft verschwommen, es hatte die verheerendsten Befieger, wurde zerstört und wieder aufgebaut. — Im Jahre 1722 erkaufte es der Generalleutnantmeister des Königs von Sardinien, Levin Friedrich von der Schulenburg, von dem König von Sachsen, Friedrich August I. In dem Besitze dieser ersten reichbegüterten Familie, welcher Burgschleibungen seine gegenwärtige Gestalt verdankt, ist es bis jetzt verblieben.

Auf einem flachen Bergplateau hin führt nun der fast zwei Stunden weite Fußweg von Burgschleibungen nach Nebra. Der einzige Schaud derselben sind wallende Getreidefelder. Allmählich zeigen sich auf den gegenüberliegenden Höhen die Thürme des Schloßes Vignenburg und die graue Ruine von Nebra. Zuerst erreichte ich die alte hübsche Kirche und den Kirchhof, um dessen verwitterte Denksteine die bunteste, freigelegte Blumenpracht sich sammelte. Nebra ist ein interessanter kleiner Ort. Steinbrüche, Schiffsahrt auf der Unstrut bilden seine vorzüglichste Nahrung. Seine Lage ist reizend. Ein reges Leben herrscht in den malerischen Bergabhängen, welche die Steinbrüche enthalten, die eifrig bearbeitet werden. Zu den Füßen der Berge zieht die Unstrut sich hin; die Steine werden von den Brücken heruntergelassen und in die Röhre verladen, die sie weiter führen, nach Weissenfels, Halle oder auch bis Magdeburg und Hamburg. Rüdteppren bringen sie dann Leinwand und Kohlen mit.

Nicht beim Städtchen steht die Ruine Nebra noch dem dazu gehörigen Gut, Eigenthum des Barons v. Helldorf in Gleina. Ein mit reich belaubten, Schatten spendenden Bäumen besetzter Park schließt sich daran. Ueber die Mauerbrüstung desselben schaut man in die Gegend hinaus; zu Füßen die Stadt, links die Bergzüge mit den Steinbrüchen, rechts auf dem Berge das Schloß Vignenburg, dem Graf von Schulenburg-Häuser gehörig. Ich besuchte es. Es ist neu aufgebaut im Renaissance-Styl und macht einen wahrhaft fürstlichen Eindruck. Auf der Bergterrasse zieht sich ein weiter, weiter Park hin mit alten Bäumen und mit Allen verschönt, was einen Park schmücken kann. Unter dem Berge fließt die Unstrut von Karzdorf kommend bis nach Nebra. An ihrem Ufer liegt die Rasennähle und abermals eine große Zuckerfabrik, dem Grafen Schulenburg gehörig. Immer der Unstrut entlang wird die Eisenbahn hingehen bis Nebra, wo abermals ein Haltspunkt sein wird. Von Nebra fließt die Unstrut durch das liebliche Thal von Wangen Memleben zu. Rechts derselben erhebt sich der hübschste bewaldete Bergzug die Steindolce. Diese bietet dem Botaniker eine reiche Ernte in seiner schönen und seltenen Flora; man findet auch dabelbst, sowie auf manchen der benachbarten Höhen, Hünenrüber. Man hat alle Waffen ausgegraben, welche sämmtlich der Steinperiode angehören. Sie waren von dem verstorbenen Reichs in Bucha zu einer hübschen Sammlung geordnet.

Die Eisenbahn folgt eine Strecke lang dem Laufe der Unstrut, dann wendet sie sich rechts nach der alten Bergbesse Wendenstein. Ich aber wanderte immer an dem Ufer des Flusses hin bis nach Memleben. Da Memleben gleich Paulinische in der Ebene liegt, konnte ich es nicht weit aus der Ferne erblicken; dann aber lag es vor mir, dieses einst so berühmte Kloster und Kaiserstift; wie träumend sah es mir entgegen mit seinen Ruinen und seinem grauen Kirchthurm! (Fortf. folgt.)

Kirchenwahlen-Angelegenheit.

Die wahlberechtigten Mitglieder der hiesigen Domburggemeinde werden begehrt einer gemeinsamen Versammlung über die aufzustellenden Wahlcandidaten euent. zur Feststellung der Liste der Aeltesten und Gemeindevorretreter auf **Sonnabend den 20. December Abends 8 Uhr** in den Saal des Volksschulgebäudes hiermit ergeben eingeladen. Um möglichst zahlreiche Theilnahme wird gebeten.

Halle, den 15. December 1873.

C. F. Böttich, Kaufmann; Dr. Wed; Bertram, Kreisgerichtsrath; Bürger, Buchbindermeister; Göbde, Stadtrath; Holzappel, Polizei-Secretair; Jordan, Stadtrath; Martinus, Agent; Nibel, Fabrikdirector; Rißler, Kaufmann.

Frauen-Verein zur Armen- und Krankenpflege. Die Weihnachs-Beschörungen in unserer Anstalt am Martinstage finden Sonntag den 21. und Montag den 22. December Nachmittags punkt 4 Uhr statt.

Zer Vorstand.

Wohltätigkeit.

2 1/2, am 14. d. M. im Saal der Domburg vorgenommen, sind der Bestimmung gemäß einer armen Witwe übergeben, welche mit mir dem Ueber herlichst dankt.

Halle, den 15. December 1873.

D. Zahn, Domprediger.

Eisenbahn-Coursbuch M. B. (neuestes), 5 Bde in der Exped. d. Bl.

Magdeburg, 18. December. Bei der heute hier stattgehabten anderweiten Wahl eines Landtagsabgeordneten wurde Appellationsgerichtsrath Kanngießer hier einstimmig gewählt.

Kirchliche Anzeigen.

Mortzparochie: Den 14. December der Rentier Böncke mit Wittve Ch. F. A. Pajschke geb. Janson (Frandsenstraße 7). — Der Bierverleger Kinde mit Wittve S. Ch. Müller geb. Kreuzmann (Zapfenstraße 16).

Geborene.

Marienparochie: Den 20. October dem Stations-Assistenten Stange ein S., Carl Otto (Steinbof 6). — Den 21. November dem Arbeiter Müller eine T., Anna Verba (H. Klausstraße 7).

Mortzparochie: Den 18. October dem Tischlermeister Schäffer ein S., Edward Arno (Königsstr. 35). — Den 20. dem Handarbeiter Erfurt eine T., Henriette Auguste Amalie (gr. Brauhausgasse 16). — Den 21. dem Restaurateur Herrmann ein S., Carl Otto August (Königsplatz 6). — Den 23. dem Tischlermeister Kappilber ein S., Theodor Alwin (Bahnhofstraße 8). — Dem Kaufmann Ahlers ein S., Carl Rudolf (Königsplatz 3). — Den 21. November dem Schmied Schill eine T., Auguste Emma Martja (Martinsberg 8).

Mortzparochie: Den 7. September dem Klempner Zehrfeld eine T., Ida Clara (gr. Rittergasse 2). — Den 3. November dem Fabrikarbeiter Hammer ein S., Gustav Alfred Paul (alter Markt 24). — Den 1. December ein unehel. T., Friederike Emma (Grasweg 1). — Gutzwillings-Familie: Den 5. December ein unehel. S., Johann Carl. — Den 6. ein unehel. S., Franz Friedrich. — Den 11. ein unehel. S., Wilhelm Franz.

Neumarkt: Den 20. October dem Maurer Buchmann ein S., Friedrich Walter (Mühlweg 7). — Den 24. dem Musikus Schulz eine T., Frieda Natalie Elisabeth (Hauptgasse 6). — Den 19. November dem Schloffer Hegeband ein S., Carl Alwin Paul (Seiffstraße 49). — Den 25. dem Maurer Friedrich Willingstädter: Helene Ida und Auguste Hulda (Haupt 26). — Den 22. dem Bäckmeister Grünhardt ein S., Otto Gustav Ernst Hermann (Haupt 42).

Glauchau: Den 20. November dem Krankenwärter Zeidler eine T., Caroline Pauline Elisabeth (Weingärten 22).

Gestorbene.

Marienparochie: Den 9. December der Bahnarbeiter Kelle, 36 J. verunglückt. — Der Gymnasial-Ballkassier, 48 J. Mierowereiterung. — Den 10. der Handarbeiter Dunkel, 46 J. Lungenschwindsucht. — Den 11. des Zinnblechmachers Rothwarf S., Carl Ernst, 1 J. 3 W. — Den 12. des Lehrers Weberstedt zu Erfurt Wittve, 61 J. Operation. — Den 13. der Handarbeiter Wönnig, 33 J. Tuberkulose. — Der Bahnarbeiter Eichmann, 64 J. verunglückt.

Mortzparochie: Den 9. December des Lehrers an den städt. Schulen Rothländer unget. S., 2 T. Verunglückt. — Den 12. des Tischlermeisters Bischoff S., Bruno, 5 J. 3 M. 10 T. Diphtheritis. — Den 13. des Schmieds Steinweg S. Willy, 4 J. 3 M. Diphtheritis. — Den 15. des Handarbeiters Gerde S., totgeb.

Mortzparochie: Den 12. December des Müllers Pajschke S. Paul, 1 J. 3 M. 8 T. Bräune. — Des Schneiders Heßler S. Heinrich, 8 J. 3 M. Schwindel. — Den 13. des Schmieds Sturm unget. S., 21 J. Lungenschlag.

Hospital: Den 11. December die Hospitalin Wittve Sasse geb. Radthoff, 80 J. 2 M. Lungentumor. — Domkirche: Den 12. December des Nagelschmiedemeisters Braune Ehefrau, 71 J. 3 W. 2 T. Herzleiden.

— Ein unehel. S., Gustav, 1 J. 3 M. Masern. — Den 15. des Duffy-Commissar Jordan Wittve, 86 J. 9 M. Lungenentzündung.

Neumarkt: Den 12. December des Fabrikarbeiters Eibes L. Minna, 6 J. 3 M. Diphtheritis. — Des Oekonom Hennis Wittve, 62 J. 1 M. Lungenschwindsucht. — Den 13. der Bürgermeister a. D. Conradi, 82 J. 7 M. Schlagfluß. — Den 15. des Böttchermeysters Mangelbergh L. Lina, 3 J. 9 M. Gehirnentzündung. — Der Eisenbahnwärter Bode, 20 J. 1 M. 22 T. Lungenentzündung.

Glauchau: Den 13. December des Bahnarbeiters Schulte L. Emma, 7 M. 7 T. Bräune.

Advent.

Die Sonn' ist noch nicht aufgegangen, Die Dämmerung vorüber nicht — Die Erde harret mit heiligem Bangen — Die Sonn' ist noch nicht aufgegangen, Und auch noch immer läuft ihr Licht.

Rings' stille! Auf entauntem Baume Nur leucht ein Vogel wie im Traume, Wie leis ein Kind im Schlafe spricht.

Auf trüger Sohle schleicht die Stunde, Ist, Güter, noch die Nacht nicht hin? Kein Schimmer bringt ersehnte Kunde — Auf trüger Sohle schleicht die Stunde, Verzagend neuer Zeit Beginn.

Noch leuchtet nicht der rote Hügel Des Morgens von der Stirn der Hügel, Noch ist die Dämmerung Königin.

Doch siehe! schon beginnt's zu tagen, Schon naht die gnadenreiche Zeit... Wohl tönen noch der Schlußzeit Klagen; Doch siehe! schon beginnt zu tagen

Der Morgen, her die Welt befreit. Der Morgen erlänzt im Strahlenregen, Froh schauen wir dem Herrn entgegen Und öffnen ihm die Thore weit.

Handel und Verkehr.

München, 19. December. Das Abgeordnetenhaus hat den Gesetzentwurf Betreffs Vervollständigung des Telegraphennetzes angenommen, wonach die Vermehrung der Drahtleitungen des internationalen Verkehrs im Anschluß an die Reichstelegraphie 717,760 Gulden bewilligt werden.

London, 12. December. Gestern constituirte sich hier unter starker einflussreicher Theilnahme ein Arbeiter-Gewerksverein, der es sich zum Ziele setzt, die Agitationen der Arbeiter-Gewerksvereine mit gleichen Waffen zu bekämpfen.

Börsen-Versammlung in Halle am 20. Decbr. 1873.

In Folge des bevorstehenden Festes ist der Verkehr in allen Artikeln unbedeutend und die Preise haben sich zwar nicht verändert, sind aber gedrückt. — Weizen 1000 Kilo, 80—90 Zfr. bez. — Roggen 1000 Kilo, billiger 73—74 Zfr. bez., fremder billiger. — Gerste 1000 Kilo, keine Ueber, bis 76 Zfr., keine Landgerste bis 74 Zfr. bez., ostindische und sechshälftig veranschlagt. — Weizenmehl 50 Kilo, einig. — Butter 1000 Kilo, 62 1/2—63 1/2 Zfr. bez. (36—37 1/2 Zfr. p. 100 Pfd. S.) — Hülfsfrüchte 1000 Kilo, Victoria-Erbsen in kleinem Angebot angenehmer, Einlen und Weizen bill. — Rindfleisch je ein bochen 11—11 1/2 Zfr. bez. — Wurst 1000 Kilo, ohne Handel. — Was 1000 Kilo, 62 Zfr. bez. — Kapseln 1000 Kilo, gelbe bis 55 Zfr. bez., blaue bis 52 Zfr. zu notiren. — Kleesaaten 50 Kilo, ohne Angebot. — Dörrsaaten 1000 Kilo, Raps 84—86 Zfr. bez., (75—78 Zfr. p. 132 Pfd. S.) — Stärke 50 Kilo, kleines Geschäft 10 1/2—10 3/4 Zfr. incl. bez. — Spiritus 10,000 Liter, par. loco unverändert Kartoffel. 21 1/2 Zfr. bez. — Rüben-21 Zfr. bez.

Rüben 50 Kilo, 9 1/2 Zfr. gekauft. — Prima Solaröl, 50 Kilo, 11 Zfr. bill. — Petroleum, deutsches, 50 Kilo, 11 Zfr. bill. — Kohlen 50 Kilo, in roher und raffinirter Waare unverändert bei wech. Geschäft. — Rüböl 50 Kilo, ohne Notiz. — Rüböl 50 Kilo, 48—49 Sgr. bez. — Pflanzen 50 Kilo, ohne Notiz. — Kartoffeln 1000 Kilo, Speise-17—18 Zfr. bez., Brenn- bis 12 Zfr. bez. — Dörrsaaten 50 Kilo, fest unter 2 1/2 Zfr. nicht anzukommen. — Futterweiz 50 Kilo, fest 3 1/2—3 3/4 Zfr. bez. — Kleie 50 Kilo, Weizen-2 1/2 Zfr. bezahlt, Weizen-1 1/2—2 1/4 Zfr. bez. — Malzweizen, 50 Kilo, 1 1/2 Zfr. bez. — Gerst 50 Kilo, 1 1/2—1 3/4 Zfr. bez. — Erbsen 50 Kilo, 20 Sgr. bez.

Table with columns: Weizen pro Ctr., Roggen, Gerste, Weizen, Gerste, Kartoffeln, Eier. Includes sub-table for 'Verzeichniß der in Halle am 20. Decbr. 1873 gehaltenen Durchschnitts-Marktpreise' with columns for 'Wohnen', 'Eisen', 'Erbsen', 'Butter', 'Rindfleisch', 'Schweinefleisch'.

Coursbericht der Bankämter zu Halle. Börse vom 19. December 1873.

Table with columns: Kurs, Anz., Wechsel. Lists various bank and commodity prices including 'Halleische St.-Obl.', 'Halleische Bauvereins-Aktien', 'Halleische Creditanstalt-Aktien', etc.

Wohltätigkeit.

Ein Thaler Gehalt aus dem Vergleiche in Sachen L. v. D. wurde durch den Schiedsmann des 3. Bezirks heute zur Armenkasse gezahlt. Die Armen-Direktion.

Bekanntmachung.

Der im Monat October cr. mit dem Umhertrogen von Zeitschriften beauftragte Knabe Friedrich Karl Schaf von hier ist seitdem nicht wieder in die elterliche Wohnung zurückgekehrt. Es wird im Betretungsfalle, oder wenn sonst über den Verbleib des Knaben Etwas bekannt ist, um scheinige Mittheilung hierher ersucht. — Signalement. Alter 12 1/2 Jahr, Größe 1,40 Meter, Statur schlant, Haar hellblond, Augen grau, Nase lang, Mund gewöhnlich, Gesichtsfarbe blaß. — Bekleidung. Schwarzer Tuchrock, schwarze Tuchhose, hellgraue Weste, schwarze Tuchmütze, Stiefeln, trug eine Ledertasche bei sich. — Halle, den 17. December 1873.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Obligatorische Einführung der Post-Paket-Adressen. Mit Genehmigung des Reichspostamts wird bestimmt, daß die nach der Bekanntmachung vom 16. November eingeführten Formulare zu Post-Paket-Adressen vom 1. Januar 1874 ab für sämtliche innerhalb des Deutschen Reichspostgebietes zur Einföhrung kommenden Pakete, und zwar sowohl für die gewöhnlichen und rekommendirten Pakete, als auch für die Pakete mit Werthangabe, in Anwendung zu bringen sind und Begleitadressen anderer Art demnachst von den Postanstalten nicht mehr angenommen werden. In Betreff der Benutzung der Post-Paket-Adressen wird auf die Bekanntmachung vom 16. November Bezug genommen. Am Besonderen wird darauf aufmerksam gemacht, daß das Einlegen offener oder geschlossener Briefe in die Pakete nur bei den Verwendungen innerhalb Deutschlands, sowie nach Oesterreich-Ungarn gestattet, dagegen bei den Paketen nach anderen Ländern nicht zulässig ist. Der Coupon der Post-Paket-Adressen darf zu brieflichen Mittheilungen im Verkehr innerhalb Deutschlands, sowie nach Oesterreich-Ungarn, der Schweiz, Norwegen, Schweden, Dänemark und Helgoland verwendet werden; bei Paketen nach anderen Ländern ist nur die Angabe des Namens und Wohnorts des Absenders gestattet. Formulare zu Post-Paket-Adressen sind von jeder Postanstalt und durch die bestellenden Boten zum Preise von 3 Pf. für 5 Stück zu beziehen. — Berlin, den 14. December 1873.

Kaiserliches General-Postamt.

Bekanntmachung.

Einföhrung des neuen Porto-Zarfs für Pakete und Werthsendungen. Am 1. Januar 1874 tritt der neue Portotarif für Paket- und Werthsendungen in Kraft. 1. Das Porto für Pakete bis 5 Kilogramm (10 Pfd.) einschließlich beträgt: auf Entfernungen bis 10 Meilen 2 1/2 Sgr., auf alle weitere Entfernungen 5 Sgr.; für Paketen über 5 Kilogramm ist für die ersten 5 Kilogramm die vorstehenden Sätze, und für jedes weitere Kilogramm 1/2 bis 5 Sgr. je nach der Entfernung. 2. Das Porto für Briefe mit Werthangabe beträgt: auf Entfernungen bis 10 Meilen 2 Sgr., auf alle weiteren Entfernungen 4 Sgr. 3. Die Versicherungsgeldgebühr für Briefe und Pakete mit Werthangabe beträgt: 1/2 Sgr. für je 100 Thaler oder einen Theil von 100 Thalern, mindestens jedoch 1 Sgr. 4. Für die als Sperrgut anzusehenden Pakete wird das Porto um die Hälfte erhöht. Als Sperrgut gelten alle Pakete, welche in irgend einer Dimension 1 1/2 Meter überschreiten; oder welche in einer Dimension 1 Meter, in einer anderen 1/2 Meter überschreiten und dabei weniger als 10 Kilogramm wiegen; oder welche bei der Verladung einen unverhältnißmäßig großen Raum in Anspruch nehmen; bzw. eine besonders sorgsame Behandlung erfordern, z. B. Körbe mit Pflanzen und Gefräuchen, Quitschäden oder Cartons in Holzgefäß, Möbel, Korbflechterei (Plumentische, Kinderwagen) u. s. w. 5. Bei Paketen bis 5 Kilogramm und bei Briefen mit Werthangabe wird im Nicht-frankirungsfalle das Porto um 1 Sgr. erhöht. Es ist dringend wünschenswerth, daß künftig auch bei den Paket- und Werthsendungen, gleichwie dies bereits bei den Briefen der Fall ist, die Frankirung die Regel bilde. Der Tarif für Sendungen bis 5 Kilogramm und für Werthbriefe ist so einfach, daß die Abnehmer das Porto dafür mit Beichtigkeit selbst berechnen und die Sendungen bereits mit Freimariken frankirt, einlefen können. Ein Verzeichniß der im Umkreise von 10 Meilen liegenden Postorte ist bei jeder Postanstalt ausgehängt. 6. Der neue Tarif gilt in gebannten Deutschen Verlehr des Reichs-Postgebietes, und findet auch auf die Sendungen nach und aus fremden Ländern, bezüglich der auf Deutschen Gebiete zurückzuliegenden Strecken gleichmäßig Anwendung, mit vorläufiger Ausnahme jedoch bei im Verlehr mit Oesterreich-Ungarn oder darüber hinaus vorkommenden Sendungen. — Berlin, den 29. November 1873. Kaiserliches General-Postamt.

In der Luckhardt'schen Buchhandlung, Leipzig-Strasse 99, sind folgende Bücher zu nachstehenden Preisen bei Baarzahlung zu haben, soweit die Vorräthe reichen.

Sämmtlich höchst elegant gebunden:

Table with 4 columns: Author/Title, Ladenpreis, Ermässigt Preis, and a list of books including Körner's Werke, Lenau's Gedichte, Lessing's sämmtl. Werke, etc.

Bekanntmachung.

Eine Partie alter Schulbände soll Dienstag den 23. December Nachm. 3 Uhr auf dem Hofe des Rejtensgebäudes Domgasse 5 öffentlich gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Bekanntmachung.

Auf der Königl. Strafanstalt stehen circa 660 Kubikmeter Bruchsteine zum Verkauf, welche in Partien von mindestens 10 Kubikmetern und gegen sofortige Entrichtung des Kaufpreises abgegeben werden können.

C. H. Herrmann, Barfüsserstrasse 6,

empfehl

sein großes Lager v. eleg. geb. Geschenkliteratur, Jugendbüchern, Bilderbüchern, Delgemälden in Goldrahmen zu äußerst billigen Preisen.

Zu Weihnachten! Die Compagnie Française des Chocolats et des Thés liefert in Chocoladen, Cacao's und Chocolate-Bonbons, das vorzüglichste Fabrikat!

Niederlagen in guten Handlungen u. Conditoreien. Strassburg i. Elsass. L. Schaal & Co.

Brennmaterialien

als Zwick. Waschknorpel, Würfel- u. Stückkohlen, böhm. Braunkohlen, Dampf-presssteine, Briquettes, Cokes, Holzkohlen u. Brennholz empfiehlt ab Lager oder frei Haus

Gustav Mann junior, am Magdeburg-Leipziger Bahnhof und grosse Ulrichsstrasse Nr. 11.

Man annocirt

zweckentsprechendsten, bequemsten, billigsten, wenn man eine Anzeige, statt sie den Zeitungen direct zu behändigen, der

Annoucen-Expedition von Haasenstein & Vogler, Halle a. S., Leipzigerstr. 104

zur Vermittlung überlegt, die nur die Originalpreise jeder Zeitung berechnet, auch für Offertenannahme etc. keinerlei Gebühren in Ansatz bringt.

Schuhmachergehülfen

auf Walfschuhe, saubere Arbeiter, kann noch anstellen Fr. Schulze, Englische Schuhfabrik.

Lehrlings-Gesuch.

Für mein Ledergeschäft suche ich einen Lehrling. Carl Friedrich.

Ein Kaufbursche

wird zum sofortigen Antritt gesucht Schimmelgasse 6 b.

Gesucht wird eine alleinlebende bescheidenes Frau oder älteres Mädchen aufs Land, welche die Pflege und Wartung kleiner Kinder zuverlässig besorgt und zu nähen versteht. Gutes Gehn, wohlwollende Behandlung. Zu erfragen bei Fr. Binneweiß.

1 junger Mensch mit guter Handschrift, 14-15 Jahr alt, wird sof. als Schreiber gesucht durch Fr. Binneweiß.

Kochmamiell's, Köchinnen und Hausmädchen sucht bei hohem Lohn zum 1. Jan. Frau Debarade, gr. Schlam 10, p.

Zum 1. Jan. wird eine zuverlässige Anwartsung gesucht H. Ulrichstr. 17, 3 Tr. Veränderungshalber ist noch zum 1. Jan. eine Wohnung, vis-à-vis des Universitäts-Gebäudes, zu vermieten, Preis 125 Th. Schulberg 19.

Eine Parterre-Wohnung und Bel-Etage eines Hauses im Königsviertel, jedes aus 4 St., 4 Kammern, Küche u. Speisekammer nebst Zubehör bestehend, ist zu verm. u. 1. April zu beziehen. Näh. in der Exped. d. Bl.

Die Bel-Etage nebst Zubehör vermietet per 1. Jan. oder 1. April Bräuerstr. 15.

Möbl. Stube u. K. an 1 oder 2 Herren 1. Jan. zu beziehen, ist zu verm. u. alter Markt 24.

2 St., 2 K., K. u. a. Zub. 1 April zu begeh. Blücherstr. 9.

3 Stuben nebst Kammer ohne Möbel an 1 oder 2 Herren per 1. Januar zu vermieten Leipzigerstrasse 55, II.

Eine freund. möbl. Wohnung, St. u. K., vorn her., ist sofort an 1 od. 2 Herren zu vermieten Leipzigerstrasse 13.

Eine fr. möbl. Stube zum 1. od. 15. Jan. zu vermieten Rathswerber 3a, 2 Tr.

Alle Arten Wachs-Fabrikate, als:

Altarkerken, gelben und weissen Wachsstock, Christbaumkerzen und Kinderpyramiden empfiehlt C. G. Lincke.

Große Stearin- und Paraffinkerzen, Christbaumkerzen in brillanten Farben, 60, 48, 30 Stück per Pfund, bei C. G. Lincke.

Talg-Lichte, kleine 34 und 52 Stück per Pfund, in 5 verschiedenen schönen Farben, à Pfd. 7 1/2 Sgr. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

C. G. Lincke, Licht- und Seifen-Fabrik, Alter Markt 10.

Sehr viel!

billiger als in jedem anderen Geschäft verkaufen wir in unserem Consum-Ausverkauf Leipzigerstrasse 1, Ecke des Marktes.

Kinder-Hängeschürzen Stück nur 5, 6 und 7 1/2 Sgr. Damenschürzen von Gläser Percal Stück 10 Sgr. Damen-Hängeschürzen von Naturell Segeltuch 10 Sgr. Engl. Watfischschürzen 12 1/2 Sgr. Watfischschürzen Stück 8 Sgr. Feine Alpaca-Hängeschürzen 15 Sgr. Wäsche-Edelte Kinderhücher 3 Stück 4 Sgr. Watfischhücher mit bunten Ranten 3 Stück 10 Sgr. Reinen, Damast-Deffert-Servietten 3 Stück 10 Sgr. und 2 Stück für 7 1/2 Sgr. Große brillante Damast-Tischdecken Stück 1 1/2 und 1 3/4 Sgr. Die neuesten Damen-Daßschlitz in großer Auswahl, Stück von 20 Sgr. an. Elegante Damen-Beifen und Eeelenwärmer Stück von 12 1/2 Sgr. an. Gestickte Kinder-Nöckchen von 15 Sgr. an. Mädchen-Steppdecke mit feinen Vorhängen Stück nur 1 1/2 bis 1 3/4 Sgr. Elegante Damen-Steppdecke Stück 2 1/2 und 2 3/4 Sgr. Cachemir Shawls und wollene Shawls Stück von 1 3/4 Sgr. an. Gestickte fünfstanzige Watfischhülse 3 Stück 5 Sgr. Fein gestickte Damen-Kragen 3 Stück 5 Sgr. Gestickte Stulpen Paar 2 1/2 und 3 Sgr. Neue Doppel-Stulpen 3 Paar 10 Sgr. Gestickte Stulpen mit Kragen-Garnitur 3, 5, 6 und 7 1/2 Sgr. Seidene Kops- und Büschelstücken zusammen nur 5 Sgr. Herren-Stieftragen 3 Stück 5 Sgr. Herren-Cravatten von Seiden-rips 2 Stück 5 Sgr. Binder-Schlipse von vierfachen Nips Stück 4 Sgr. Große Schlipse mit Mechanik Stück 6 und 7 1/2 Sgr. Herren-Ghemisjets in den feinsten Faltenlagen Stück 4, 5 und 7 1/2 Sgr. Herren-Schulthücher in reiner Wolle und reiner Seide von 12 1/2 bis 50 Sgr. Seidene Damantücher Stück 7 1/2 bis 17 1/2 Sgr. Aechte Zellbroches Stück nur 4 und 5 Sgr. Elegante Zell-Armbänder Stück nur 6 und 7 1/2 Sgr.

Allgemeines deutsches Consum-Geschäft in Halle, früher Hotel Zürich) jetzt nur Leipzigerstrasse 1, Ecke des Marktes.

Die Lieferung und Lohnschneiderei von Bauhölzer offerirt H. Werther, Dampfäge, Wöhliger Weg 1.

Brennmaterialien zur Stubenfeuerung Zwickauer Steinkohlen, böhm. Braunkohlen, Briquettes, Brennholz etc. ab Lager u. frei Haus. August Mann, Schiffsaale.

Zur Beförderung

von Bekanntmachungen jeder Art an alle Zeitungen zu Originalpreisen, ohne Anrechnung von Portis oder sonstigen Spesen empfiehlt sich die Expedition des Tageblatts.

Zu vermieten

2 Stuben, K. u. K. zum 1. April zu beziehen in Dreny 20.

Stube und Kammer zu beziehen. Näheres Genuide, H. Klausstr. 15.

Möbl. Stube sofort oder Neujahr zu verm. Herrenstrasse 12, part.

Eine möblierte Stube nebst Kammer ist so gleich zu vermieten gr. Klausstrasse 4.

1 möbl. Stube mit Bett an 1 anst. einz. Herrn zum 1. Januar zu vermieten Wälgergasse 5, 2 Tr.

Möbl. Stube u. K. an 1 oder 2 H. sof. oder 1. Jan. beziehb. gr. Schlam 10, p.

Schlafstelle Schulberg 8, 1 Tr.

Anst. Schlafst. gr. Ulrichstr. 58, i. H. I.

Anst. Schlafst. gr. Ulrichstr. 11, Hof.

Freundl. Schlafst. Jägerplatz 8.

2 Schlafstellen mit Koft gr. Märtesstr. 21.

Anst. Schlafst. offen Domplatz 6.

Schlafst. m. K. H. Ulrichstr. 7, im Hof.

Wohnungs-Gesuch.

Ein einz. anst. alt. Herr, pünktl. Zahler, sucht zum 1. April 1 St. mit Schlafpiece, nicht möbl., am liebsten Parterre. Offerten bitte gefl. bei Künne, Brunnenplatz 4, abzug.

Ein Logis, 40 bis 60 Th., wird v. pünktlich zahlenden Miethern zum 1. Januar gesucht. Adr. unter U. R. in der Exp. d. Bl.

Ein Engländer ertheilt Unterricht in engl. u. franz. Conversation u. Grammatik. S. Sheppard, gr. Ulrichstr. 8.

Wasserhahn-Reparaturen liefert schnell u. billig Fr. A. Fiegen, Halle, Mühlberg 1.

Eine geübte Klätterin sucht Kundschaft. Auskunft gr. Ulrichstrasse 50, 2 Tr.

Pumpen, Anochen, Metalle u. s. w. werden fortwährend zum höchsten Preise gekauft von H. Neuhäufig, große Brauhause, 2 u. Schulgasse 5.

Beisenstücke werden gekauft Taubeng. 6.

Ein enail. Medaillon mit Goldrand, Goldverzierung auf der obern Seite und ein Männer-Portrait im Innern ist verloren gegangen. Wegen Wiedergabe bei Robert Gohn, große Steinstraße, abzugeben.

Einen weißen Hund, schon längere Zeit entlaufen, bietet man abzugeben. Herrenstrasse 11, parterre.

Familien-Nachrichten.

Heute früh 8 Uhr wurde unter tiefes Klammern von ihrem langen Leben im Alter von 7 1/2 Jahren durch einen sanften Tod erlöst. Freunden und Verwandten diese traurige Nachricht. Halle, den 19. December 1873.

G. Lauerhahn und Frau, Suttendorferstr.

Die Buch- und Kunsthandlung  
von  
**Richard Mühlmann,**  
Barfüßerstrasse Nr. 14,  
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager gediegenster Werke aus allen Fächern der Literatur:  
Klassiker, Gedichtsammlungen, Prachtwerke,  
Erbauungsschriften,  
wissenschaftliche Werke und Jugendschriften,  
sowie  
eine grosse Auswahl von **Kupferstichen** der besten Meister,  
Photographien, Stereoscop-Bildern, Atlanten u. s. w.

**Märchen:** Buchstein m. 51 Bld. 10 *Sgr.*,  
Malsus 12 *Sgr.*, noch andere 2-20 *Sgr.*,  
hübsche Geschichten für jedes Alter, Kriege,  
Welt, color. Naturgesch. 4-80 *Sgr.*, Pracht-  
bilder m. 150 Bld. Fol. 13 *Sgr.*, Thier-  
gesch. 6 *Sgr.* **Dichtungen**, meist Prachtb.:  
Venus, Uglant, Göthe, Schiller u. viel!! u.  
4-40 *Sgr.*, Gerot, Spitta's Lieber, Predigten  
Atlanten, reiche Auswahl v. Albums, Clas-  
siker!! zu billigem Preis. **3** Kinder-  
bücher alt 2 *Sgr.* **5** neue G. sichten  
15 *Sgr.*, **Neris**, Horn 6 *Sgr.* bei  
**Peterfen**, Schulberg 17. **22**

**Carl Minde** in Leipzig  
versendet gegen Nachnahme oder Franco-  
Zahlung  
**10** verschiedene illustrierte Jugendchriften  
und Bilderbücher im Werthe von  
8 *Sgr.* für nur 1 *Sgr.*  
**12** dergl. feine Sammlung im Werthe  
von 15 *Sgr.* für nur 2 *Sgr.*

**Kanarienhähne**, fein schlagend, verkauft  
H. Brauhausegasse 24, 2 Tr. letzte 2 Tr.  
**Weihnachtskerzen**, **Prima**  
**Wallnüsse** offerirt billig  
**Hermann Thiele**,  
Leipzigerstrasse 55.

1 weiße Stearinkerzen, das beste am  
Christbaum, empfiehlt  
**G. J. Arnold**, gr. Klausstr. 7.

Ein **Wohnhaus** mit Garten, ganz nahe  
bei Halle, in angenehmer Lage steht preiswerth  
zu verkaufen, Alles Nähere im  
Wünschener Keller in Giebichenstein.

1000-1500 *Sgr.* sind zu Neujahr auf  
1 Hypothek auszugeben. Zu erst. Etg. 20.  
Ein eiserner **Heizofen** ist billig zu verkaufen  
Strohbofschneide 10.

Ein großes **Schaulspferd** ist zu verk.  
Geiststrasse 50, 1 Tr.  
Einen sprechenden **Papagei** verkauft  
gr. Steinstr. 25. Auch in daselbst ein schönes  
mab. **Sopha** u. 1 **Schreibecrätur** zu verk.  
Rindschliffeln u. Kalb mit Doppelschneid  
verkauft Zapfenstr. 20, Räckaus-Geschäft.

**F. Laage & Cie.**,  
Kohproducten-Geschäft,  
Kleine Schlossgasse 10, Berggasse 2,  
an der kleinen Ulrichsstraße  
kaufen altes **Eisen**, **Zinn**, **Anoden** u.  
zu bestem Preise.

**Montag, Diens-**  
**tag u. Mittwoch**  
sind sehr fetter **Schweine** zu verkaufen.  
**Gebr. Kohlberg**, gold. Noje.

Ein schlachtbares großes **Schwein** u.  
zwei **Ziegenböde** ohne Hörner zu verk.  
Feldstraße 1.

Eine Partie **Hühner** u. **Laubendünger**  
zu verkaufen  
Räckausgasse 15.

**Vollstüch**, H. Klausstraße 5.  
Sonntag: **Schweinebraten** mit Salzkartoffeln,  
**Suppe**, **Senfsurten** und **rothe Käben**.  
Montag: **Reis** mit **Rindfleisch**.

**Cigarren,**  
in eleganten Kistchen, à 25 Stück im Preise von  
8, 10, 12 und 15 Silbergrößen  
empfiehlt zu kleinen Weihnachts-Geschenken  
**G. Gröhe**, Leipzigerstrasse 104.

**Fr. H. Lauterhahn**, Leipzigerstrasse 89.  
**Zu Weihnachts-Einkäufen**  
empfehle zu ganz billigen Preisen  
**Oberhemden**, **Kragen**, **Manchetten**, genähte und gestickte **Einsätze**,  
**Shlipse**, seid. **Taschentücher** und **Cachenez** etc.  
**Damen- und Kinder-Wäsche**, weiße **Röcke**, mit und ohne **Schleppen**,  
**Flanell-Stepp**, **Stoff- und Moiré-Röcke**, seid. und woll. **Unterzeuge**,  
**Negligé-Jacken**, reinlein. **Taschentücher** in allen Größen.  
**Tischgedecke**, wie einzelne **Tischtücher**, **Handtücher**, **Servietten**,  
**Tischdecken** in **Damast** und **Tuch** etc. **Gardinen** in großer Auswahl.  
**Bettdecken** etc. etc.

**Fr. H. Lauterhahn**, Leipzigerstrasse 89.

**Herm. Reimcke's**  
harmonika-fabrik  
Kurz-, Galanterie- und Musikwaaren-Lager  
gr. Ulrichsstrasse 37 **21**

empfiehlt zu den bevorstehenden Weihnachts-Einkäufen  
sein reichhaltiges Lager von Lederwaaren, als:  
Damentaschen,  
Schultaschen,  
Schulportmoneis,  
Aufsichtsmappen,  
Briefmappen,  
Brieftaschen,  
Cigarettenkasten, mit und ohne **Stickerei**,  
Portemonnaies, mit und ohne **Stickerei**,  
Visitenkartenfaschen,  
Drillenfutterale etc. etc.

**Holzwaaren:**  
Cigarettenfaschen,  
Tabakkasten,  
Nähkästen,  
Coilettenkästen,  
Duckerkästen,  
Theekästen,  
Schmuckkästen etc. etc.

**Schmucksachen:**  
Diademe in Stahl, Horn und Zed etc.,  
Ohringe, Medaillons in Stahl, vergoldet u. Zed,  
Ketten in **Talmi-Gold**, orndirt, **Stahl** u. **Zed**  
etc. etc.

zu auffallend billigen Preisen.

**Wirklich grosser Ausverkauf.**  
300 **Doubles-Mäntel** von 6 bis 12 Thlr. an,  
400 **Tuch-Mäntel** von 5 bis 14 Thlr. an,  
450 **Damen-Paletots** von 5 bis 10 Thlr. an,  
300 **Damen-Jaquets** von 2 bis 3 1/2 Thlr. an,  
500 **Damen-Jacken** von 1 1/2 bis 2 1/2 Thlr. an, nur bei  
**D. Kurzweg**, Schmeerstraße 14.

**Glasfrüchte an Christbäume**

empf. **C. H. Neundorf**, gr. Märkerstr. 4.  
Erlöse große **Wandeln**, 3 1/2 *Sgr.* für 1 *Sgr.*  
empf. **G. Kühlemann**, Königsplatz 7.

Alle Sorten **Honigtauchschneiben**, sowie  
hübsche Auswahl von **Damenconfecten** mit  
billigster Preisstellung, halte ich auch dieses  
Jahr einer geneigten Abnahme bestens empfohlen  
**F. Trambowsthy**, Leipzigerstr. 86.

**Kiefern-Stabholz!**

Eine Partie sehr feines Holz haben wir  
loeben empfangen **Hensel & Müller**.

Einige **Winter-Heberzieher**, elegant, ver-  
kauft sehr billig  
**L. Böhmig**, Schneiderstr., Taubengasse 2.

**Sophageweile**, **Alpengras**, **Cocoswolle**  
verkauft billig **Taubengasse 6, Halle**.

**Billige Weihnachtsstämme** sind zu haben  
an der Ecke der **Marktstraße**.

Ein **Mahagoni-Blumentisch** ist zu ver-  
kaufen **Wittenplan 6b**.

**Schrotensäge** **Reisgergange** 3, **H. I.**  
**1 Guttarre** verkauft **Buchererstr. 3**.

**Brennmaterialien:**  
**Anthracit**, **Brigettes**, **Steincohlen**,  
**Korbel**, **Torf** und feines **Holz** verkauft  
im Ganzen und einzeln  
**J. Kluge**, H. Märkerstr. 3.

Ein **Schrotschwein**, passend zum **Schlach-**  
ten in eine **Reinigung** verkauft  
gr. **Ulrichstr. 13**, im Hofe.

1/2 **Landschwein** verk. H. Brauhauseg. 3.

**4500 Thlr.**

werden von einem pünktlichen **Zinszahler** zur  
alleinigen **Hypothek** zum 1. April gefodt.

Werthe derselben betrage nun unter **1. H.**  
in der **Expedition** d. **Bl.** niederlegen.

**Unterhändler** werden verboten.

**Drei Arbeitspferde**

stehen **Magdeburgerstraße 25** zum  
**Verkauf**.

**2000 Thlr.**

gesucht gegen sichere **Hypothek**, à 5 1/2 % **Zin-**  
sen. **Offerten** werden unter **N. 15** in der  
**Annoucen-Expedition** von **J. Ward & Co.**,  
gr. **Ulrichsstraße 47**, 1 Tr.

**1000 Thlr.** werden sofort oder per  
**1. April** auf sichere **Hypothek** zu leihen  
gesucht. Näheres in der **Exped.** d. **Bl.**  
Getr. **Reinigungstr.** L. **J. Demann**, H. **Schlamm 11**.

Ein niedlicher **Hund**, möglichst **Affenstü-**  
cher, nicht über 1/2 Jahr alt, wird zu kaufen  
gesucht. **Offerten** sub. **B.** in der **Expedition**  
d. **Bl.** abzugeben.

**Epileptische**  
**Krämpfe**

(Zallinisch)  
heilt brieflich der **Specialarzt** für Epilepsie  
**Doctor O. Killisch**,  
**Berlin, Louisenstr. 45.**  
Bereits über **hundert** vollständig geheilt.

**Bandwurm** beseitigt (auch brieflich)  
in 2 Stunden sicher  
und gefahrlos **Dr. med. Ernst** in Leipzig.